

1945/46: Es gelang der Gesellschaft, wieder eine Lieferfähigkeit von 50—70% der normalen Leistung zu erreichen. An diesem Ergebnis hatten die Niederlagen erheblichen Anteil. 1946/47: Die Betriebs- und Lagerstätten verteilten sich immer noch auf mehrere gepachtete Grundstücke, teilweise in Arbeitsgemeinschaft mit artverwandten Unternehmen. Um eine Zentralisation der Betriebsstätten herbeizuführen, hat die Gesellschaft einen Pachtvertrag für ein ehemaliges größeres Fabrikgrundstück, seither als Wehrkreissanitätspark benutzt, mit Aussicht auf käuflichen Erwerb abgeschlossen. Auf diesem Grundstück wurden die erforderlichen Instandsetzungs- und Aufbauarbeiten eingeleitet.

Die Gesellschaft konnte ihre Lieferkapazität ausdehnen und den Umsatz gegenüber dem Vorjahre steigern.

1947/49: Die Ausbauarbeiten in dem neuen Grundstück Hegelsbergstraße konnten inzwischen weiter fortgeführt und nahezu abgeschlossen werden. Der Maschinenpark wurde vermehrt. Der Umsatz gesteigert.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

### Werk Kassel:

**Betriebsanlagen:** Zelluloid- und Holzabteilung, Blechschachtelabteilung, Papierwaren- und Kartonagenabteilung, Buch-, Stein- und Offsetdruck. Abteilung für Porzellan- und Glasmalerei mit 4 Brennöfen und Glasschleiferei.

**Maschinelle Einrichtungen:** 19 große und kleine Schnellpressen, 2 Offset-Druckmaschinen, 36 Handpressen und Hilfsmaschinen, 15 Hilfsmaschinen und Apparate für den Druck der Zelluloid-, Papier- und Blechwarenerzeugnisse, 16 Maschinen der verschiedensten Art in der Zelluloid- und Holzabteilung, 83 Maschinen, Pressen usw. in der Papierwaren- und Kartonagenabteilung.

**Kraftanlagen:** Lokomobile, Dynamos für elektrische Anlage für Licht und Kraft, Elektromotore für Einzel- und Gruppenantrieb.

**Fuhrpark:** 6 Lastkraftwagen, 3 Personenkraftwagen

### Vertrag

**IG-Vertrag mit der Firma Paulus und Thewalt K.-G., Höhr-Koblentz.**

Abgeschlossen: 13. August 1923 (neue Fassung vom 8. November 1932).

Dauer: Unbeschränkt.

Wesentlicher Inhalt: Gegenseitige Ergänzungen der Fabrikation, Kundengebietsaustausch. Gemeinschaftlicher Betrieb der Verkaufsniederlassungen in Essen.

### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914 M 1,3 Mill. Erhöht bis 1923 auf M 30,0 Mill. Stammaktien und M 1,25 Mill. Vorzugsaktien.

1924: Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 50:3 auf RM 1,8 Mill. und der Vorzugsaktien im Verhältnis 500:3 auf RM 7500.—

1933: Herabsetzung in erleichterter Form per 30. 6. 1932 durch Einziehung eigener Aktien in Höhe von RM 37 500.— und Zusammenlegung der nunmehr RM 1 762 500.— Stammaktien im Verhältnis 5:4 auf RM 1 410 000.— und Herabsetzung des Stammaktienkapitals auf nunmehr RM 1 170 000.—

**Heutiges Grundkapital:** RM 1 177 500.—

Art der Aktien: RM 1 170 000.— Stammaktien, RM 7500.— Vorzugsaktien.

Börsenname: A.-G. für pharmazeutische Bedarfsartikel.

Notiert in: **Frankfurt (Main).**

Ordn.-Nr.: 77 669.

Stückelung: 9000 Stammaktien zu je RM 100.— (Nr. 1—9000); 270 Stammaktien zu je RM 1000.— (Nr. 9001—9270); 1250 Vorzugsaktien zu je RM 6.—

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien lieferbar.

**Besondere Rechte:** Die Vorzugsaktien, die sich im Besitze der Rhein-Main-Bank, Filiale Kassel, der Wenderothschen Familie und von Aufsichtsratsmitgliedern befinden, haben Anspruch auf eine Vorzugsdividende in Höhe von 6% mit dem Recht auf Nachzahlung für Fehljahre und gewähren

fünffaches Stimmrecht in den bekannten drei Fällen. Im Falle der Abwicklung der Gesellschaft erhalten die Vorzugsaktien vorweg bis zu 100% ihres Nennbetrages zuzüglich etwa rückständiger Dividende und 5% Zinsen vom Tage der Abwicklung an. An weiteren Ausschüttungen nehmen sie nicht teil.

**Grundbesitz:** unverändert 562.30 qm.

**Belegschaft:**

	1939	1945	1946	1947	1948	1949
Arbeiter und Angestellte	350	90	100	150	175	220

Kurse:	1939	letzter	April	Mai
		RM-Kurs	1949	
höchster:	96	—	14	19
niedrigster:	76	—	12	18
letzter:	94,75	—	14	18

1945 bis März 1949 keine Notierungen.

**Dividenden auf Stammaktien:**

	1938/39	39/40	40/41	41/42	42/43
in %:	5	6	6	6	6
Nr. d. Div.-Sch.:	7	8	9	10	11
	43/44	44/45	45/46	46/47	
in %:	0	0	0	0	
Nr. d. Div.-Sch.:	—	—	—	—	

Verjährung der Dividendenscheine: nach 6 Jahren.

**Tag der letzten H.-V.:** 4. Juni 1948.

## Bilanzen

„U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

	30. 6. 1939	30. 6. 1945	30. 6. 1946	30. 6. 1947
	(In Tausend RM)			
	(427)	(120)	(131)	(145 000)
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden einschl. Hauszinssteuerablösung	265	14	12	10 000
Unbebaute Grundstücke	75	75	75	75 000
Maschinen u. masch. Anlagen	57	11	22	35 000 <sup>1</sup>
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fuhrpark	26	14	17	20 000 <sup>2</sup>
Steine	E	3	3	3 000
Schriften	4	3	2	2 000
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>(1 165)</b>	<b>(3 489)</b>	<b>(3 534)</b>	<b>(3 940 216)</b>
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, halbfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse, Waren	449	204	224	778 100
Wertpapiere	234	89	58	57 815
Eigene Aktien	2	2	2	2 192
Waren- u. Leistungsforderung	364	153	185	280 448
Kasse, Landeszentralb., Postsch.	3	51	13	3 262
Wechsel	6	6	—	—
Andere Bankguthaben	91	252	336	107 206
Risikenbehaltete Vermögensteile einschl. Forderung a. d. Reich	—	2 594	2 612	2 611 527
Sonstige Forderungen	16	88	54	49 666
Hypotheken	—	50	50	50 000
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	—	U	U	450
Verlust einschl. Vortrag	—	255	199	174 030
Bürgschaften	(3)	(3)	(3)	—
	RM 1 592	3 864	3 864	4 259 696

<sup>1</sup> 1945: Zugang RM 2 978.—, Abschreibung RM 1 978.—

1946: Zugang RM 16 414.—, Abschreibung RM 5 414.—

1947: Zugang RM 27 176.—, Abgang RM 303.—, Abschreibung RM 13 872.—

<sup>2</sup> 1945: Zugang RM 6 319.—, Abschreibung RM 2 319.—

1946: Zugang RM 8 272.—, Abschreibung RM 5 272.—

1947: Zugang RM 8 355.—, Abgang RM 1 149.—, Abschreibung RM 4 206.—